örsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingau Zeitung Flörsheimer Anzeiger

Cristeini - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illultz. Betlage) Drud u. Berlag, lowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Mörsbeim a. R., Schulftraße. Telefon Nr. 59. Politicettonio 168 67 Frankfurt

Tingeigen toften die 6-gespaltene Betitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennia ohne Tiaaerlobn

Stunde De Rummer 46

me

tion. rt; 8.15 98 inentirche in Selaute bet atharinentich des Chorge

ntfurt, Bort enz; 13 Mitt

ortrag; 15 effen ber B ben Safe

e Melbung

e Kinber

inbe; 16.55

Ber Berich

ung im sich

Beit, Rade

Berte post

liche Politit,

i, 21.20 1,

rinnerungen g

2Better,

vejtfunt). ammunummer. brichten, W fanbsmelbute lbungen, 986 Mittagston Siegener I Beit, Radrid

Dienstag, den 18. April 1933

37. Jahrgang

# t; 8,15 Chunk Ueber 1000 Schuthäftlinge entlassen

Minden, 17. 4. Rarbinal Faulhaber hatte ben Reichsvienst ber katthalter Ritter v. Epp im Ramen aller banerischen Bijchofe nbe bes Les Bebeten, die Untersuchung für die in Schunhaft Befindlichen 50 Uebertie jo ju beschleunigen, daß wenigstens die Familienväter bis so Ronzerts Offern zu ihren Familien gurudtehren tonnen, ober boch Reichssendunt ben Schuthaftlingen einen Ofterurlaub über bie Feiertage Bewähren, Der guftandige Staatsminifter bes Innern bat enstunde; 18 in dankenswerter Weise darauf geantwortet, es sei eine unde; 20.30 Rachprüfung samtlicher Schuthaftslie im Gange, und dis Sport; 22.35 Schuthaft Schuthaft entlaffen fein.

# Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Der saisonmäßige Rückgang der industriellen Beschäftigenng ist nach Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes im Februar zum Stillstand getommen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter beträgt 40,3 v. H. der Arbeitsplaßkapazität. men (von 6,69 Stunden im Januar auf 6,84 Stunden im seicht gestiegen (von 33,4 v. H. auf 34,0 v. H. der Stunden tapazität). tunde; 18 5 hte, Bortral

Dieje Angaben beziehen sich auf den durchschnittlichen Beichäftigungsgrad im Monat Februar. Den Mitteilungen ber Arbeitsbesten im Den ersten it; 15.30 30 ng der Mit ber Arbeitsamter ist zu entnehmen, daß in der ersten Februarbalste die Beschäftigung noch zurückgegangen ist; mäßige Junahme begonnen. Jedensalls ist die Jahl der dings nicht nur Industriearbeiter umfaßt) seit Mitte Februar hat dann — früher als üblich — die saisonbei den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen (die allerdings nicht nur Industriearbeiter umfaßt) seit Mitte Februar zurückgegangen mährend in den legten Jahren die bruar duruckgegangen, mahrend in ben letten Jahren die Arbeitslofigteit erst im Mars zu sinken begann

Benn sich die durchschnittliche Beschäftigung der Induftrie im Gebruar im ganzen nur wenig verändert hat, io ift die Entwicklung doch infofern bemerkenswert, als fich zum erstenmal leit Beginn bes Konjunfturrüdganges Die Belegung ber Arbeitsplate im Februar nicht verringert fonbern jugenommen bat.

An 16 Jung im Februar im ganzen unverändert geblieben. In walzwerten in den Metallwaldwerken, in der Bapiererzeugung ift fie zwar gefunten, doch ist der Bapiererzeugung ist sie zwar gejunten, boch ist der Rückgang sehr gering. In anderen Industriesweigen (Eisengleßereien, Dampstessel, Waggon- und Schissbau, Buch- und Zeitungsdruckereien) hat die Beschäftigung dagegen zugenommen.

Social seine se

bat fich die faifonmäßige Belebung

de Gabrzeugbau hat sich die jaijonne-lorigeiegt (Automobil- und Fahrradindustrie). In den Berbrauchsgüterindustrien hat die Beschäftigung Gebruar nach dem starten Ruckgang im Dezember und nuar mieden dem starten Ruckgang im Dezember und Jedruge nach dem starken Rückgang im Dezember und Januar wieder zugenommen; vor allem hat sich hier die Jahl der geleisteten Urbeitsstunden erhöht. Dies gilt in genstande für die Industriezweige, die Hausrat und Geschultzie, Industriezweige für Beleucktungskörper, Messinginduftrie, Induftriezweige für Beleuchtungsförper, Meffing-und Dictornuftriezweige für Beleuchtungsförper, Meffing-Beschirrsteingut, Holzwaren und Lederwaren).

Auch in einzelnen Zweigen der Textilindustrie (Kunstleiche, Seide, Baumwolle, Samt) hat sich die Beschäftigung
leicht erhöht; in anderen freilich (Wollindustrie, Wirkwarenler durückgegangen. Saisonmäßig belebt hat sich die Tätigund Hullindustrie, vor allem in der Schuhnd Hulindustrie.

In einzelnen Zweigen der Nahrungs- und Genußmittel-industrien, wie Teigwaren, Margarine, Süßwaren und Zigaretten ist die Raldstelleren ber bei ber bei bei bei Bigaretten, ift bie Belchäftigung ebenfalls geftiegen.

Die Zahl ber beschäftigten Angestellten hat sich nicht sität.

Aehnlich wie die Beschäftigung der Arbeitnehmer hat die Produktion seit Jahresbeginn leicht zugenommen. Die im Januar auf 62,5 im Februar 1933. Die Entwicklung in Der einzelnen Branchen ist nach wie von lehr verschieben. ben einzelnen Branchen ist nach wie vor sehr verschieden. Der Sallon entsprechend ist nach wie vor sehr verschieden. die Broduction von Steinfohlendurftgegangen. Auch in einzelnen Teilen der Bauwirtschaft des Production von Richtedelmetallen hat sich die Beschäftstätigkeit noch vermindert. Ueberall ist gekehrt hat, gleichfalls saisonbedingt, die Krastsahrzeugindurche Production erhöht.

Bon der Industrie ohne ausgeprägte Salsondewegung bat die Gruppe Textilien, deren Erzeugung im Herbst vori-

gen Jahres beionders ftart gestiegen war, im Februar ihre Broduktion vermindert. Die Eisenindustrie bat im Februar etwas meniger produziert als im Januar, boch ift ber Rudgang febr gering.

Berglichen mit der Erzeugung im Februar 1932 hat das Broduktionsvolumen bereits in einer ganzen Anzahl von Induktrien, vor allem in den Investisionsgüter und Kraftstoff herstellenden Branchen, zugenommen. Dabei darf man der Höhe der Brozentzahl sedoch keine allzu große Bedeutung beimessen, da die Bergleichszahlen (Februar 1932) sehr niedrig sind

#### Defterreichs Weg

Reue ichwierige Probleme.

Wien, 16. Upril.

Das Rabinett Dollfuß regiert. Regiert feit Bochen und Bochen auf einer Bafis, die eigentlich eine Regierungsbafis nicht mehr ist. Denn sie ist, parlamentarisch gesehen, so außerordentlich schmal, daß nur die Anspannung aller Ener-gien ein Durchhalten dieses Regimes ermöglicht. Immerbin, Dollfuß tann sich, wie die vergangenen Wochen gezeigt haben, absolut verlassen auf die Wehrmacht und auf die Bolizei. Der Staatsapparat und die Machtmittel des Staates sind feft in ber Sand ber Regierung.

Aber die allgemeine Lage ist so unabsehbar, insbeson-bere wirtschaftspolitisch, von außen gesehen so ausweglos, daß man nicht recht weiß, wie auf die Dauer der gegen-wärtige Kurs in Desterreich weitergestenert werden kann. Die Finanglage ift immer gefpannter geworben. Die Einnahmen des Staates find erichredend gurudgegangen, dabei ift die Steuerfraft der Birtichaft auf ein foldes Minimum gefunfen, daß neue "Quellen" mit Erjolg taum erichloffen werden fonnen.

Die Folge biefer wirtschaftlichen Unspannung war die Rudwirtung auf die Kreditpolitit. Das in London paraphierte Rreditabtommen ift nodmals forrigiert worden, die zugeficherten Jahresraten murben verfürzt. Die Laufanner Unleihe ift wiederum vertagt. Sie wird praftifch für bas Land kaum noch ergiebig sein können, denn die aufgenommene Anleihe wird höchstens dazu ausreichen, die Insverpslichtungen für die nächsten Termine zu beden.

# Ob die für "privat" erklärte Osterreise des Bundeskanz-lers Dollsuß nach Rom auch dazu dient, wirtschaftliche Auswege zu suchen, bleibe dahingestellt.

Die Luftreise des Ranglers nach der italienischen Sauptstadt zeigt jedenfalls, daß die Regierung bemüht ift, unter allen Umftanden die Fühlung nach außen zu aftivieren; ficher aus der lleberlegung heraus, daß ohne eine folche Aftivierung die Bermeidung der offenen Krife nicht möglich ift. Die Frage ist, ob und wieweit das gelingen wird. Der Biermächtepatt hat Möglichkeiten eröffnet, die die österreichische Frage in einen ganz anderen Rahmen hineinftellen. Darüber heute ichon des näheren zu fprechen, erdeint nicht zwedmäßig. Aber man barf nicht vergeffen, daß Defterreich bei einem irgendwie gearteten Buftanbetommen bes von Duffolini vorgeschlagenen Biermachtepatts jo oder fo in der Reugruppierung einen Weg finden muß Belden, vermag niemand zu fagen.

Rur eins wird immer deutlicher: der Berfrag von St. Germain, der bem habsburgifchen Reich ein Ende bereltete, hat die öfterreichische Frage nicht gelöst. Auch dieser "Bertrag" hat nur neue Probleme aufgeworfen, die nicht minder schwierig find als die alten, die weber 1914 noch 1918/19 gemeiftert murben.

## Der deutsche Schritt in London

Mengerungen der englischen Preffe.

Condon, 16. Mpril.

Bu ber Berliner Melbung, bag die beutsche Regierung einen fofortigen beutschen Einspruch in London bei ber britifchen Regierung gegen die Erklärungen angeordnet bat, die über Deutschland im Unterhaus gemacht murben, teilt "Breg Affociated" mit, daß ber Staatsfefretar des Meugern

Sir John Simon die Ofterferien auf bem Land verbracht habe und infolgedeffen von deutscher Seite ein Einspruch taum por Dienstag erhoben werben fonne.

In britischen amtlichen Kreifen werde die Muffaffung vertreten, daß die britifche Regierung nicht verantwortlich für Meinungen fei, die von Mitgliedern des Unterhaufes geaugert werden, und daß diefer Standpuntt bem beutiden Botichafter bargelegt werden wurde. Chamberlain, Churdill und Samuel hatten alle als private Mitglieder des Unferhauses gesprochen, und Sir John Simon habe in seiner Answort erklärt, daß die britische Regierung nicht das Recht für sich beauspruchen könne, für die auswärtigen Unterfanen eines anderen Landes zu intervenieren.

3m übrigen wird von der gesamten Breffe die Rede Chamberlains in großem Musmage gebracht und ftart tommentiert. Aber auch die Genugtuung Frankreichs über ben Berlauf ber Debatte und die Entruftung in Deutschland findet große Beachtung.

ift ber Unficht, Die Stimmung, Die im Unterhause geherricht habe, fei am trefflichften burch Chamberlains Rebe charafterifiert worben. In ihrem Kernpunkt habe die These gestanden, daß eine Erörterung der Revision der Friedensverträge im Augendick im Jusammendang mit den letzten Ereignissen in Deutschland nicht opportun sei. Weitgehin nimmt "Times" in überaus fritischer Weise zu den jüngften innenpolitischen Ereignissen in Deutschland Stellung.

Allerdings musse doch die Frage gestellt werden, inwieweit die Jührung der gegenwärtigen Regierung in Deutschland sür die lieberschwenglichteit ihrer Anhänger verantwortlich sei. Man dürse nicht vergessen, das die Reden hillers seit der Machtübernahme nicht heraussordernd gewesen seinen. Auch seine Ausgenpolitif könne nicht anders als korrekt bezeichnet werden.

Der Besuch ber englischen Staatsmanner in Rom habe bie Revisionsfrage ins Rollen gebracht. Der Bertrag von Berfailles sei nicht von freien Partnern abgeschloffen und niemals vom deutlei nicht von freien Partnern abgeschlossen und niemals vom deutschen Bolfe anerkannt worden. Es komme noch hinzu, daß der Bertrag in verschiedenen bedeutsamen Buntten vereits abgeändert worden sei. Ieht sei es wichtig, zu bestimmen, in welcher Nichtung und in welchem Umfange noch weitere Aenderungen windschapen winnschienswert seien. Wenn ber Wunsch immer frarker werde, die Erörterung des Revisionsprodlems für eine kurze Zeit zu verschieden, so habe sich Deutschland diese Entwicklung der Dinge die zu einem gewissen Erade selbst zuzuschreiben.

#### Darifer Stimmen

Die Parifer Morgenpreffe beichäftigt fich lebhaft mit ber Debatte im englischen Unterhaus.

"Journal"

nennt die Sigung geradegu bistorijd und fieht barin eine Recht-fertigung der "vorsichtigen und tlugen" Bolitit, die Frankreich be-irieben habe.

"Bolonte"

will in der Unterhausdebatte einen Beweis dasur erbliden, daß in der Einstellung der össentlichen Meinung der Weit ein Umschwung zu Ungunsten Deutschlands eingelreien sei. Im vergangenen Herbst habe allgemein die Ansicht geherrscht, daß an der Empörung Deutschlands über die ihm durch den Friedensvertrag zugesigte Unbill sehr viel Gerechtigtes sei. An den politischen Tatsachen habe sich inzwischen nicht das geringste geändert, oder es sei eine Menderung der politischen Atmosphäre zu verzeichnen.

"Journée Induftrielle" will seitstellen tonnen, daß Außland seine Bolitit gegenüber Deutschland völlig umgestellt habe. Nehntiches behauptet das Blatt von Desterreich, wo es ein Rachlossen des Billens zum Anschlaßen besachten möchte. Aus beiden bemüht sich das Blatt, genau so wie die bereits angesührten Zeitungen, eine Berlagerung der Einstellung der Umwelt zu Deutschland abzuleiten.

## Das Reichsgeset über die Bollszählung

Bleichzeitig Berufsgahlung.

Berlin, 16. Upril.

Das Reichstabinett hat das Geseh über die Durchführung einer Volks. Berufs- und Betriebszählung verabschiedet. Die Zählung sindet am 16. Juni 1933 im ganzen Reiche staff und umfast eine Bolfszählung, eine Berufszählung, eine landwirtschaftliche und eine gewerbliche Betriebszählung.

Die naberen Unweifungen an die Bemeinden gur Borbereitung des Bahlgeichafts geben ben Gemeindevorftanden in den nachften Tagen von den guftandigen Statiftifchen Memtern gu.

Im § 4 wird gesagt, daß die vorzulegenden Fragen sich nur auf den Bersonen- und Familienstand, den Geburtsort und die Religionszugehörigkeit, die Staatsangehörigkeit, die Muttersprache, Die Grundstude und Wohnungen sowie auf Die Berufs- und Betriebsverhaltniffe beziehen durfen. Jedes Eindringen in die Bermögens- und Einkommensverhält-nisse ist ausgeschlossen. Ueber die Angaben ist das Amtsge-beinnis zu wahren; sie dürsen nur zu statistischen Arbeiten benuht werden. Mit Geldstrasen die zu 150 Mark wird bedroht, wer wissentlich wahrheitswidrige Angaben macht.

## Sofort-Programm zur Arbeitsbefchaffung

Tür 410 Millionen Muftrage.

Berlin, 16. Upril.

Wie von guftandiger Seite mitgeteilt wird, ift das mit 500 Millionen angefehte Sofortprogramm gur Arbeitsbeichaffung nunmehr mit mehr als vier Junfteln abgewidelt, gwar belaufen fich die bewilligten Darlehnsantrage auf 410 Millionen Mart.

In dem Sosortprogramm sind u. a. auch enthalten: 200 Millionen Mart für den Bau der Rheinbruden bei Spener und Magau. Die Kosten dieser beiden Rheinbruden belausen sind Magau. Die Rosen diefer beiben katenden betaufen sich insgesamt auf 9,6 Millionen, die restliche Finanzierung ist von den Ländern übernommen. Außerdem ist der ursprünglich vorgesehene Betrag von 7 Millionen Mark für Straßenbauten im rheinisch-westfälischen Bezirk auf 10,2 Millionen Mark erhöht worden. Es sollen dabei vor allem Die Städte mit ben größten Ermerbslofengiffern berücffichtigt merben.

#### Bug gegen Muto - Junf Opfer

Münden, 18. April. Gin mit fechs Perfonen befehter ftraftwagen murde auf einem ungeschühlen Bahnübergane in der Rabe ber Station Sohenbrunn von einem Eifenbahnjuge erfaßt und etwa 100 Meter weit mitgeschleift. Bon den Infaffen wurden zwei gelötet, drei ichwer verleht. Der Kraft. wagen wurde vollfommen zertrummert.

lack Lon

Die Deutscheiten gerade jetzten gerade jetzten ack London sicht tärmer alser juck London dicht tielt. Hillos verrottetet Walter est.

Thags

Frangofifde Rationaliften gegen beutide Rriegsgraberbefucher. Baris, 18. April.

Savas veröffentlicht folgende Melbung aus Laffignn: Geftern Abend find in Laffignn 30 beutsche Rabfahrer eingetroffen, die bie Erlaubnis erhalten hatten, auf bem bortigen Friedhof bie beutiden Rriegsgraber gu bejuden. Gie führten an ber Lenfftange und ben Rabern bas Sitter-Abzeichen, Am andern Morgen jogen fie gefchloffen

unter Mufif und Gefangen nach bem Friedhof.
Die nationaliftifche "Liberie" behauptet, die Rabier batten die Uniform der Rationalfogialiften getragen, und verlangt vom Innenminifter, folden Rundgebungen in Uni-

form ein Enbe ju machen.

Darftellung bes Innenministeriums

Bu biefen aufgebaufchten Melbungen über angebliche 3wifchenfalle, bie burch nationallogialiftifche Rabler in Baffigny hervorgerufen worben fein follten, gibt bas frangiffche Innenminifterium folgende Datftellung:

Eine Gruppe von 20 jungen Deutschen im Alter von 16 bis 22 Jahren bejucht gegenwartig in Rord- und Ofifrantreich bie Graber ihrer mahrend bes Rrieges auf Frontfriebhöfen bestatteten Landsleute. Die jungen Leute trugen buntelblaue Blufen und gehoren einer protestantifden Pfabfinbervereinigung an. Ihre Paffe und ihre Bapiere find in Ordnung. Rachbem fie in Laffigno ben Friedhof besucht hatten, auf bem 3000 beutiche Golbaten liegen, ftimmten fie ein Lieb mit Mandolinen- und Sarmonita-Begleitung an.

In Montbibier murben fie, "um feben Zwifdenfall gu vermeiben, gebeten, fich tunftig mubrend ihres Friedhofsbefuches jedes Umjuges und jeder augeren Rundgebung gu enthalten." Gie haben fich fofort und fehr forrett ben ihnen

gegebenen Beifungen gefügt.

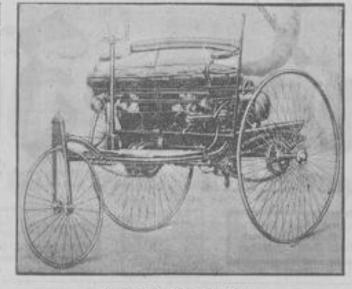
## Lotales

Florsheim am Main, ben 18. April 1933

Beugen der Borgeif

Bei größeren Bobenbewegungen wie bei Bahn- und Stragenbauten, aber auch bei Aufforftungen, bei ber Aderbestellung und der Moortultur, in Ries- und Sandgruben stofft man immer wieder auf Spuren der Borgeit. Man findet Steinpadungen ober ichmarge Branderde, Gegentande aus Stein, Solz, Sorn oder Bernftein und Glas, aus Bronge, Gifen und anderen Metallen, Tongefäße ober Scherben von folden, Annchen, auch Gemeberefte merben Arbeitsgerate, Baffen, Gemandteile und Schmudftude, auch Mingen find hierin enthalten und befonders haufig auch Urnen mit menichlichen Knochenreften und Beftattungsbeigaben. Alle biefe Stude haben feinen ober nur geringen Material- und Handelswert, febr groß ift dagegen ihr miffenichaftlicher Wert. Man erforicht aus diefen Bobenfunden die Urgeschichte unserer Heimat. Immer noch kommt es vor, daß die Bedeutung dieser Altertumsfunde nicht richtig erfannt mird, daß man fie aus Gleichgültigfeit wieber wegmirft oder die Funditellen burch Raubbau gerftort. Sie geben in beiden Gallen fur Die wiffenichaftliche Heimattunde verloren. Daber bat das preuhilche Ausgrabungsgeset alle diese Gegenstände und ihre Fundstellen, zu benen auch die vorgeschichtlichen Burgwölle und Sunengraber gehören, unter Dentmaleichut geftelli. Blanmagige Musgrabungen find nur mit Genehmigung Des Regterungsprafidenten gulaffig. Alle Gelegenheitsfunde find binnen 24 Stunden bei der Ortspolizeibehorbe anzuzeigen. Den Findern und Grundftudseigentumern entfteben teinerlei Roften. Bas einmal gutage getreten ift, barf man nicht reinigen wollen. Alles Krapen und Schaben, Biegen und Druden tann die Gachen beschädigen. Die Funde find in einem feuchten Raum aufzubewahren, um fie vor Zerfall ju ichügen. Der Staat ober die Selbstverwaltungsverbande haben die Befugnis, die Ablieferung gegen Entichabigung ju verlangen. In ben meiften Fallen werben jedoch die Funde ben Dufeen geichenft, wodurch fich Finder und Grundftudseigentumer um die Forberung ber Mitertumo miffenichaft perbient mochen.

Ein bofer Temperaturfturg ift über die herrliche Grublings natur bereingebrochen. Am Camstag in ber fru-



Ein hiftorijdes Automobil.

Unfaglich der Einweihung des Karl-Beng-Denfmals in Mannheim fand ein Automobiltorfo ftatt, bei bem auch das erfte von Karl Beng erbaute Automobil gezeigt wurde.

her Morgenstunde zeigte bas Thermometer 1 Grad unter Rull, An ungeschütten Stellen haben Die blubenben Obitbaume erfichtlich Cchaben gelitten.

Große Freude hat jebe Sausfran an flarer, blutenweißer Baiche, Der gefüllte Baicheldtant ift ber Stolg ber Sausfrau, Bur Pflege ber Baiche muß es ihr barauf anfommen, bas bejte, unichablichite und zugleich billigite Washmittel zu benutzen. Das ist zweifellos das zeit über 50 Jahren bemabrte Dr. Thompson's Schwan Seifenpulver in bem befannten roten Bafet. Schwanpuloer eignet fich fur alle Bafc, gleichzeitig aber auch fur alle Scheuer-Arbeiten in Ruche und Saus. - Geifft jum Rlaripulen und Bleichen macht bie Buliche besonders buftig. Jum Bofchen allo Schmanpulver, jum Bleichen und Rarfpulen Geifix verwenben, bas fei jeber Sausfrau empfohlen.

Die Erhebung der Rirchensteuer

Rach einem Runderlaß des kommiffarischen preußischen Kultusministers Ruft stimmt die Reufassung der Richtlinien für die Erhebung ber Rirchensteuer mit ber bisberigen Regelung im wesentlichen überein. Für die Erfaffung der Lohnsteuerpschichtigen gur Kirchensteuer 1933 finde bas im Rechnungsjahr 1932 geubte Berfahren Unmendung. Die Er-weiterung ber Eintommensteuer als Magitabiteuer fur Die Rirchensteuer ift bei Bemeffung der Umlagefage gu beachten. In den Fällen, in benen die beichloffenen Realsteuerzuschläge bas Bierfache ber Zuichläge zur Einkommensteuer überstei-gen, ift vor der ftaatsauffichtlichen Genehmigung unter Beifigung einer eingehenden Stellungnahme der Kirchenbe-gorde an den Kultusminister zu berichten. Auch das Kirchgelb fei auf die Steuerpflichtigen fo gu verteilen, bag biefe Die Möglichkeit haben, die Sobe ber Feitletjung an der Sand efter und gleichmäßiger Grundfage nachzuprufen. Bei Umage-Beichluffen, die bis jum 30. Juni 1933 gefaßt find und bei benen bas Gintommenfteuer-Goll 1932 nicht niedriger als 75 Prozent bes tatfachlichen porjährigen Ginkommensteuer-Solls angesett ift, bedarf es feiner Meufterung ber Ginangamts gur Schätzung ber Rirchengemeinbe. Bei allen anderen Beichluffen ift vom Rirchenvorftand eine Erflärung des Finanzamts zur Schahung bes Eintommenfteuer-Solls beigubringen. Die Barausgahlungen für das Rechnungsjahr 1933 hat der Minifter auf 75 Brogent der fur bas Rechnungejahr 1932 erhobenen Rirchenfteuer festgefest Er weift ferner barauf bin, bag vom 1. April b. 3. ab bie Riage in Rirchensteuersachen beim Begirtsausichuft als erfter Inftang zu erheben ist und daß gegen die Entscheidung des Bezirks-ausschusses die Revision an das Oberverwaltungsgericht nur bei einem den Betrag von 500 RM übersteigenden Beichmerbegegenstand gegeben ift. Bugleich gibt ber Minifter auch die Richtlinien fur die Erhebung ber Rirchenfteuer in ben tatholifchen Rirchengemeinden und Gejamtverbanben

Lotterie. Am 2. Mai ift Ziehung ber Medlentu Im felten jum Aufba Canbes-Wohlfahrtslotterie. Lofe für 50 Pfg. zu habr erworragend und war für einen Neinen Belein, hier, hauptstraße. Beeilen En für einen fleinen Betrag haben Gie Ausficht Mart b ulm, zu gewinnen, Wer tonnte bas beute nicht gebruid

# Aus der Amgegemen bie Mindener im

3mei tobliche Unfalle an ben Feiertagen 'in Schwanheim.

Eine Frau M. in Schwanheim.

Eine Frau M. in Schwanheim, 56 Jahre all, im Babe durch elettrischen Stom getötet. Obwohl oft vor Berührung elektrischer Lampen oder anderer trischer Apparate beim Baden gewarnt worden ill, elektrischer Strom durch die Feuchtigkeit der gesamten weit starkere Wirkung als gewöhnlich ausübt, bat die inn besindliche elektrische Stehlampe angesaht, beren Leitung dertelbigung der Vollenmähig aus der nicht ganz intalt war. Sie erlitt dabei einen bestigen Schlag, daß sie sosser einderte infolge Warnung der Mitgen war Kon schließen verstande experiende gesährlich bestigen Schlag, daß sie sosser eindrichte Aberen Leitung der Wirtellan Bertrischgern war Kon schließen Ecklung der Mitgelien kannen gesahrliche Erneut eine sehr eindringliche Warnung den Kniestendere Erzeichselen gesährlich kannen ein Erzeiche expeliebtete insolge sallscher Kniese Franz aus der konnte Abnung ein Kniestandere Kine Franz aus berein kannen, die zur Erfolgen bei der Kniesen der Mitgelien konnte

In der Weifenstraße explodierte infolge fallder Aftionen, die zur Erfolg habung ein Spirituskocher. Eine Frau, auf beren Wofel überreichten die Sich ber bremnende Spiritus ergolt, erlitt furchtbare inderer der Mannf. aft munden. Rod) Tebend wurde fie von ber Rettung traug und gratuliert nach bem Rrantenhause verbracht, wo sie jedoch bei Refered nach bem Arantenhause verbracht, wo sie jedoch beit bentoffprung eines er-Einlieferung von ihren entsetzlichen Schmerzen durch beit brungfonfurrenz des inte

Einlieferung von ihren entgesing.

Erlöft wurde.

Todessturz aus dem Fenster

An in 3, 17. 4. Am Ostermontag vormittag sprass anzelinden Kapitan Cross

34jährige Fran im Hemd aus einem Fenster ihrer im 4. Die Schwerzewichtem
eines Hause in der Gärtnergasse gelegenen Wohnten und in der Londoner Leiten Gereichten und in der nach ne

# Sport an den Offertagel Garners italienischer ichnergerband bet bem Riebe

Meifterfcafts-Enbfpiele.

Mbteilung 1: Sp. Bgg. Fürth - 1. FC. Raiferslautern (Ga.) 5:0. 1860 Munchen - 1. FC. Raiferslautern 3:1. FR. Pirmajens - Babern München 2:3.

Bonir Rarlsrube - Barlsruber &B. 1:0. Bhonir Rarlsrube - Eintracht Frantfurt 1:3. Honir Rarlsruhe — Eintracht Frankfurt 1:3.
Union Bödingen — FSB. Mainz 2:2.
Bormatia Worms — Stuttgarter Ridere 2:2.
Botal-Endspiel.
in Stuttgart: BiB. Stuttgart — FC. Schweinfel daß bie Bredenbermer

Gejellichaftsipiele.

Sp. Bgg. Munbenheim — Germania Brohingen 29. Eintracht Trier — BfL, Reu-Jenburg 3:3. Spotfreunde Werber-Bremen — SB, Walbhof 0:14. Kurbessen — Rasset — SB, Waldhof 2:1. Fortuna Düsseldorf — Bhönig Ludwigshasen 1:0. BS. Redarau — Sandhofen 6:2. OS Wannheim — FB. 04 Rastatt 3:5.

sig. Redarau — Sandhofen 6:2.

Ok Mannheim — FB. 04 Rastati 3:5.

I. Ein Angriss Diese furter bei ben weiteren Rampfen, nachbem jest bie icaft der Gruppe Sudoft errungen ift, find aber file febr rofig gu begeichnen. Die Sturmftarte bat in ben Wochen ftart nachgelaffen, fo bag gang anbere Beite gezeigt werben muffen, um weiter erfolgreich besteht fonnen. Der Karlsruher FB. hat in Frantfurt noch ib richtige Form zeigen können. Im Sturm will es nich flappen. Rernige Schuffe fehlen volltommen. diesmal Befir als Sturmführer aufgestellt, doch if Spieler hohen Unforderungen nicht mehr gewachien Ballbehandlung ift zwar noch gut, fein Bufpiel abet. gelhaft. Reiner ber übrigen Sturmer tam über eine conittsleiftung hinaus. Müller tam an Knöpfle nicht porbei, auch Gagmann fonnte Rabler nicht über Lint und Sidard 2 waren ebenfalls gegen bie belfen ferreibe bes Geaners machtlos. Die Läuferreibe bet

3med, Ausflüchte gu erfinnen, benn ben Diepfrahl P gaben Gie ja bereits gu."

PETRICIA MICH "Sagen Gie boch nicht fortwahrend "Diebftahl", gt Frau," bat er. "Wenn bas einer meiner Angeftellies fällig hörte, fo mare es fehr peinlich für mich." Jett rig Friedrich Romftedt ber bereits viel gu babgefpannte Gedulbofaben.

abgespannte Geduldssaden.
"Mas für einen Ausdrud wünschen Sie denn sür aner, empjohlen, und winden Sie, das Faltum ändert sich, wenn wir uniere Auswartung zu neuen Ausdrud dasür ersinden? Sie stahlen den ind Einige bochgewachte lich zunächst gleichgültig sein, den weiteren Julamment in uns dum geliegen ihn kehlen, alles übrige kann uns schen uns den ber ganzen Angelegendeit kann die Polizei herausbrini aus Jiegendaarstoffen zus Kriedrich Romstedt stand schroff auf.

gangen Angelegenheit tann Die poliger geraus Giegenhaarftoffen r Friedrich Romftebt ftand ichroff auf. aus nichte unterfchied 3 "Komm, Fernande, mir haben hier nichts mehr auf das Dach emporgei

fuchen."
Grang Bendemann stellte sich mit weit ausgebreif dem jandigen Boben in Labafen Boben in Labafen Boben i

Franz Bendemann sellte sin mit vernegeng.

Aranz Bendemann sellte sin mit vernegeng.

Aranz Bendemann sellte sin mit vernegeng.

Ab lasse sie sein sicht beraus, ehe Sie mir eine Ert morgensändischem ein, und den den und den versteisen", sogte er mit zitternder Sie Ungläd dedeutet, mit de "Was tat ich denn so Schlimmes" Ich din doch soch von nicht der erste, der deim hübiches Schmucklid so nach kabet eine sieden den sein sicht der erste, der deim hübiches Schmucklid so nach kabet ein bieden balge und selbet sein sieden sein und Gedieren die

"Ropiert hat!" echote Gernande Romftedt. "Wolles Derrn und Gebieter, bie uns jum Rarren halten, daß Gie ju folden unglaub topberend. Babrend ein bigen Ausreben greifen?"

Der Jumelier ermiberte ernft

"Das wurde ich niemals wagen. Aber es ift bod Sie, der Direftor fonnte tuchtig gahlen, bas reigte mis fab den Anbanger bei mir und bat mich, die Befigering eines möglichen Berfaufs gu befragen, und ba ich wah! bieje Weije war boch fein Ergebnis ju erzielen, badi Hallo, verdien' dir das Geld felbft! Lofe Steinchen Spillerchen hatte ich genägend, duntles Gold und ein ichidier Golbarbeiter waren auch jur Stelle. (Fort).

1860 Minden -

Raiferslautern leift ibigte in ber etften en bie Minchener im lad ber Paufe hatte tuden, moburd ber Mi fünferreihe mar es por

furde in ber gebnten und fachorfinbale fur bie Be ichmergemichtsmeiftere unt um bir Beitmeifte alter Jod Sharten an.

5p.=28. 09 —

Much ber 2. Bertreter atmeilig bewielen, Flore Inffeelfung an, bie fich lad foneibigen Attade Lauferreibe aus f Leiber perfagte pa Durchbruch ber (balt





# Der indische Götze.

Marron von Unny u. Panhups.

(Rocher, perf.)

"Sagen Sie, herr Bendemann, haben Sie mir irgend-welche Rachricht gulommen laffen, ein Berr Direttor Felben wunsche ben indischen Goben zu faufen, den ich Ihnen gur Reparatur übergeben hatte?"

Der Jumelier ermiberte haftig:

"Nein, gnabige Frau!" Frau Gernanbe ftellte bie nachfte Frage.

"Der Direktor gab Ihnen aber einen biesbezugligen Auf-trag, nicht mahr?" Jamohl gnabige Grau, aber ich ließ Ihnen gegenüber

nidts bavon verlauten, weil ich gang genau wußte, es ware vergebilde Liebesmüh, mit bem Auftrag an Sie hetangutreten. Gie hatten ben inbifchen Gogen ja boch nicht ber-

"Biffen Sie bas bestimmt?" fragte Fernande Romftebt icharf.

Der Juwelier ermiberte gepregt:

"Beshalb follten Gie ein fo felten icones Schmudftud verlaufen, Sie find boch reich, haben es nicht notig, Ihre Bertinden berzugeben.

"So! Aun also. Ihre Annahme war richtig, ich hätte ben indischen Goben nicht vertauft." Jeht wurde die Frauenstimme splitternd fast. "Wie sommt es aber nun, bert Bendemann, daß Sie bem Director gegenüber tratbem so taten, als ware ich mit bem vorgeichlagenen Geschäft völlig einverftanden, wober nahmen Gie ben Mut, bas ju magen?" Ihre Augen blitten emport.

Der Jumelier ftand wie ein vollig überführter armer

Blinber.

"Ach, gnubige Frau, es war ja wohl nicht gang recht, was ich getan, aber bebenten Gie, ich hatte ein paar Musfalle im Beidaft, ber Direftor bot eine anftanbige Gumme, |

ba fonnte ich nicht wibersteben, die Gelegenheit eines netten Berbienstes war zu verlodenb."

"Es war wohl nicht gang recht, was Sie taten?" wieber-halte Friedrich Romftedt die Worte des Juweliers, "Gie

brilden fich milbe aus, febr milbe, finde ich."
Der Juwelier erwiderte haftig:
"Ich hatte es nicht tun durfen, eine gute Rundin, wie

Frau Romfiedt, hatte es nicht um mich verdient, daß ich bergleichen tat. Aber ich hoffte, die gnädige Frau wurde niemals von dem Geschäft, das ich mit Direktor Felden machte, etwas ersahren, ich dachte, wie soll der Zusall gerabe bas in einer Millionenftadt mie Berlin ift, beraus-

Friedrich Romftedt und feine Frau wechselten einen verblufften Blid ob ber boch allgu harmlofen Auffaffung bes Jumeliers.

Grau Gernande fagte erregt:

"Ich finde, Sie reben von dem raffinierten Diebstahl, als hatten Sie mir einen Apfel gestohlen."
"Diebstahl?" Der Juwelier zuchte die Achseln. "Das ist doch wohl eiwas zu schröff ausgedrückt, gnädige Frau. Es war ja wohl nicht gang in ber Ordnung, bag ich bem herrn Direttor gefällig war und ihm ben Gogen, ohne Gie erft gu befragen, verichaffte, aber ich bente, Gie fonnen nur, wenn ich Gie höflichft um Entschuldigung bitte, verzeihen."

"Sind Sie bes Teufels!?" emporte fich Friedrich Romfredt. "Gie tun die Sache mirflich febr bequem und gemut-lich ab. Diebstahl bleibt Diebstahl, herr!"

Der Jumelier machte eine Bewegung, als wollte er fich bie Saare raufen. Mber ich bitte Gie, Berr Romftebt, fein Richter ber

Belt wird mein Tun mit Diebstahl bezeichnen - - - " Er wollte fortfahren, boch Frau Fernanbe fiel ihm in die Rebe.

Reiner wird es andere bezeichnen. Und wenn Sie nicht felbit gestohlen haben, fo beauftragten Gie jemanb bamit. Und nun turg beraus, burch wen ließen Gie mir ben indifchen Gogen fiehlen? War es eine von ben bei mir jum Raffee anweienben Damen , raid, es hat ja feinen ! icht Mart 1 nicht gebraus

(€a.) 5:0. 3:1. 1:3. 2:2.

fen 1:0.

i jett die ind aber nie indere Beife reich besteht

jurt noch n will es nich ten. It, doch if gewachjen suipiel aber über eine öpfle nicht überm i bie beffett erreibe bet Diebstahl 19

ftahl", Ingestellten piel au benn für

fopiert. reigte mid Besigerin w elen, bacht Steinden old und ein (Fort)-

er Medlenburgen jum Autbau, da die leichte Aeberlegenheit der Ig. zu haben ervorragend und war an dem einzigen Treffer schuldlos.

1860 München - 1. FC. Raiferslautern 3:1.

Raiferslautern leiftete bestigen Biberstand und ber-nbigte in ber ersten Salbzeit gegen ben heftigen Mind, bie Münchener im Ruden hatten, fo geldidt, bag bie owen bis jur Baufe nur mit 2 Toren im Borfeil lagen. tach ber Baufe hatten bann bie Pfalzer ben Wind im eiertagen tuden, wodurch der Angriff recht gefährlich wurde. In der jünserreihe war es vor allem der Mittelstürmer Schneiber, Jahre alt, ver die Berteidigung der Münchener beunruhigte. Bei Kait. Obwohl irslautern machten sich immerhin durch das Samstagipiel der anderer P Fürth Ermüdungserscheinungen bemerkdar, so daß mehrer und der Angeleinungen vergen und worden ist, ere Umstellungen vorgenommen wurden. Im großen und er gesamten tanzen war der Sieg der Münchener vollauf verdient, aller-ibt, hat die Beiten beiten ber Sturm nicht immer, die Torgelegenibt, hat bie stings verstand es der Sturm nicht immer, die Torgelegendibt, hat die Reiten gahlenmäßig auszuwerten. Dazu kam noch, daß die ren Leitung Gerteidigung der Pfälzer sehr gut war und Gebhard im abei einen Berteidigen war Konrad der Bessere. Bon den beiden Dieser Unglieder war Konrad der Bessere, während in der Barnung Ledung der Mittelläuser Pirrung und der linke Läuser ge salscher stinde gesallen konnten. Im Sturm sah man nur Einzelzus deren Dieser Dieser der Bessere der And dem zu Gefolglosigkeit verurteilt waren. Nach dem such der Abeit überreichten die Spieler von Kaiserslautern dem Spieler Vertungs kraus und gerallerichten der Reitungs kraus und gerallierten zur Abseilungsmeisterschaft. er Rettung traug und graiulierten jur Abteilungomeiftericaft.

Refordiprung eines franzosischen Springpferdes. In der Hochten durch den irungfonturrenz des internationalen Reliturniers in Baris erter albeit genal Christian de Castries auf einem Halbblüter Wol au
ikung dering dering Höche von 2.37 Metern. Die disherige Höchter
mittag sprind unzösischen Kapitän Crousse auf Conspirateur aufgestellt.

ihrer im 4. Die Schwingsunde Schwergewichtsmeisterichen der

ihrer im 4. Die Schwergewichtsmeisterichaft des englischen Weitreiches en Wohnens urde in der Londoner Albert-Halle ausgetragen Der Kanadier nache in der sehnten und letzten Runde von dem Südafrifaner RacCorfindale für die Zeit zu Boden geschickt.

Carnero italienischer Schwergewichtsmeister. Der italienische

ertagel Carnero italienischer Schwergewichtsmeister. Der italienische ichnerband hat dem Riesen Carnera den Titel eines stalienischen lamps um die Weltmeisterichalt gegen den ameritanischen Titelsalter Jos Sharken all

5p.=B. 09 — 5pv. Brekenheim 6:2

Auch ber 2. Bertreter bes Kreises Maing mußte in Flors-eim Gebern laffen, Rach faum 20 Minuten Spielzeit zeig-m bie Gan. in bie Gatte große Mubigfeit und Unluft. Entweder hat fie jum Gentliche Gembination ber Alorsbeimer Gemeinfut bag bie Brettenheimer jedenfalls etwas tonnen, haben fie elweilig bewiesen Florsheim trat wiederum in veranderier lufftellung lufftellung an, bie fich im Sturm nur teilweife bewährte. röhingen 24 lach ichneibigen Attaden ber Bregenheimer gung die bie-Lauferreibe aus ihrer Defenfiostellung jum Angriff Leibet verfagte vorerft ber Florsheimer Durchbruch ber Galte brachte diesen burch Gehler Ederts Gufrung. Blifch glich burch wundervollen Gologang aus Ein Manner Gene Gene bereit fon pors Ein Angriff Dieser-Tremper Jean kommt schön vors wo Blisch abermals 'einschießt. 2:1. Gleich darauf it Tremper J. eine Flanke Wagners mit Bombenschuß 3:1. Rach der Pause beherrichen die Hiesen das Blisch kommt. wech umspielen von 3. Gegevern, zum 4. Stadion eine ield. Bijd Rach der Paufe Weberrichen die Hefigen das mit etwas bore. Dann waren die Gäste im Vorteil und erzielen Ar.2. het ein der Bartmann beschloft den Reigen mit wei in der Rr.2. Sartmann beschlof ben Reigen mit zwei weiteren Treffern, 6:2. Trot ber Hohe des Resultats zeigten die Flors-heimer nichts Besonderes, Die Elf stand mit: Edert; Dienst, Ruppert; Hosmann, Theis, Horas; Wagner, Blisch, Hart-mann, Tremper J. und Dieser. — Blisch, Tremper, Hos-mann und Edert gestelen. Die anderen waren micht schlecht. aber ichmacher als fonit. Bo mar Rathmann? Der Schiebsrichter verdiente bas Pradifat "sehr gut!"— Eine fomb. Elf spielte gegen die 2. Dt. von Edbersheim und siegte 4:1.

Oberbürgermeifter von hamm beurlaubt. In Berfolg der Untersuchungen durch die Kriminalpolizei maren drei Beamte ber Stadtverwaltung in hamm wegen Umtsunterdlagung und ichwerer Urtundenfälichung verhaftet worden. Brund der noch andauernden Unterjuchung murben nun Dberbürgermeifter Schlichter, Stadtbaurat Lehmann, Spartaffendireftor Benel und vier meitere leitende Beamte ber Stadtvermaltung beurlaubt.

#### Enthüllung des Bengdenfmals

Die Feierlichfeiten in Mannheim.

Mannheim, 18. April.

Am Oftersonntag ftand Mannheim im Zeichen bes Beng-Dentmals. Ungahlige Besucher aus gang Deutschland, ja aus gang Europa, strömten in ber Stadt zusammen. Gegen 11 Uhr erschien am Dentmal bie große Jahl ber Chrengafte. Muf bem Balton eines Privathaufes hatte Frau Dr. Beng mit ihren Angehörigen Blag genommen, Rurg nach 11 Uhr fuhr ber Bug ber historischen Rraft. fahrzeuge von der Ausstellungshalle aus durch die Innenftadt. Es tamen alle bie puftenben und ratternben Behitel aus ber grauen Borgeit bes Rraftfahrwejens, an ber Spige ber Beng. Bifforia vom Jahre 1891, ben Eugen Beng, ein Gohn bes Erbauers, fteuerte. Stürmifch begrugt wurden die Rennfahrer Carraciola und von Brauditid, die beibe im Rorfo mitfuhren.

Als erfter Redner nahm am Dentmal Reidsvertehrsminifter Grhr. von Elg-Rübenach

bas Wort zu einer Ansprache. Er führte u. a. aus: Es ift mir eine hohe Ehre, als Reichsverfehrsminifter namens bes Serrn Reichsprasibenten v. Sindenburg, ber die Schirm-herrschaft für die Denkmalsweihe übernommen hat, namens bes beutschen Regierungschefs, bes herrn Reich stanglers Sitler, und im Ramen ber gesamten Reichsregierung Dieses Denkmal zu enthüllen. Gin Denkmal ift erftellt worden für Carl Beng, ben Sproß einer alten Dorfschwied familie, ben Sohn eines Lotomotivführers, befen Rame unsterblich geworden ist, ber an ber Wiege des Berkehrsmittels stand, das dazu berufen war, ben neuen Rraftverkehrsstrom in der Welt auszulösen. Die beiden Ramen Carl Beng und Daimler fann man fich nicht anders 'als zusammengehörig benten. Durch ernfte Arbeit ehren wir bas Andenlen großer Manner ber beutiden Bergangenheit am wurdigften. Doge bie Sulle jeht

Begeistert stimmte bie riefige Zuschauermenge, als bas Denkmal in seiner wuchtigen Form sichtbar wurde, in ein breisaches Soch auf bas beutsche Baterland ein und sang bas Deutschlandlied und bas Sorft-Weffellied.

Sergog Abolf Friedrich von Medlenburg, ber Prajibent des Automobilflubs von Deutschland, bezeichnete es als eine Fügung ber Borfehung, bag zu Beginn ber neuen beutschen Epoche eine Tat gefeiert werbe, die berufen war, die Lebensverhaltniffe grundlegend gu andern.

#### Ungefehlichkeiten im Gaargebiet

Wegen Uebertragung des Bolsdamer Staatsatts vom Umle enthoben.

Saarbrüden, 16. April.

Die "Saarbruder Zeitung" melbet aus homburg/Saarpebiet: Unläglich des Staatsaftes der Reichsregierung in ber Botsbamer Garnisonfirche am 21. Marg 1933 murbe auf dem Schlogberg in homburg eine hatenfreugfahne ge-hift. Der Staatsatt felbst murde burch Lautsprecher vom Stadthaus am Martiplat aus übertragen.

Als die Regierungskommission hiervon Kennknis erhielt, beaustragte sie den Homburger Bürgermeister Ruppersberg, die Flagge zu entsernen und die Uebertragung iosort einstellen zu lassen. Bürgermeister Ruppersberg weigerte sich, diesen ungesehlichen Auftrag auszusühren. Er ist deshalb mit Berfügung vom 11. April 1933 durch den Präidenten der Regierungsfommiffion feines Umtes vorläufig enthoben und muß fich auf Anordnung des Brafidenten der Regierungstommiffion difgiplinarifd verantworten.

Bu diefer Melbung ichreibt die "Saarbruder Zeitung" u a.: Diefe Magregelung eines faarlandischen Bürgermeisters beweist erneut, wie wenig politische Binchologie bie Regierungstommission besitht und wie sehr ihre Einstellung zu den deutschen Ereignissen von Antipathien belaftet ift. deren sich eine neutrale Treuhanderregierung boch allmäh-lich entwöhnen sollte. Wie wir hören, wird dem Homburger Burgermeifter noch jum Borwurf gemacht, burch Aufftellen eines Cauffprechers am 21. Marg "aufreigende Reden" verbreitet und badurch die "Bevölferung beunruhigt" zu haben Es wird in offigiellen deutschen Rreifen fehr intereffieren, wie die Regierungstommiffion über ben Botsbamer Staatsaft denft, und vielleicht gibt es eine diplomatische Möglich-feit, die Bölferbundskommissare auf das Ungewöhnliche ihrer amtlichen Meinungsäußerung aufmerkjam zu machen

Dieser Alt gewalttätiger Billfür ift erneut ein Beweis dafür, wie notwendig die endgültige Regelung der Berhältnisse im Saargediet geworden sind. Die Gott sei Dank nur noch kurze Zeit regierenden Herren vergessen scheinbar, daß durch derartige Nadelstiche die gesamte treu zum Baterlande haltende Bevölkerung um so sehnluchtsvoller die Rückgliederung erwartet, die eine Geschlossendert des völksichen Billens Beigen mird, wie fie bei feiner Abstimmung je erlebt murbe. 3m übrigen ift auch gar nicht ersichtlich, wo die berzeitigen Machthaber bas Recht herleiten wollen, bas Deutschtum ber Saarlander auch nur im geringften beschneiben zu tonnen. Sieruber burfte ihnen von feiten ber maggebenden Stellen die richtige Untwort mohl gegeben merben. Auf jeden Fall andern berartige Dachenichaften an ber haltung ber Beobiferung auch nicht ein Deut, sie bilben nur die Beran-lassung eines wenn möglich noch engeren Anschlusses an das Reich.

#### Aleine politifche Meldungen

Der Schulbeginn an ben Bolts- und Mittelichulen sowie ber Beginn bes Sommersemesters an ben pabagogischen Atabemien ift auf den 1. Mai verlegt morben.

Reichsminister Dr. Sugenberg hat ben Ministerialrat Dr. Thalau im preußischen Ministerium für Landwirtschaft bis auf weiteres beurlaubt

MacDonald reifte mit ber "Berengaria" nach Amerika ab: Boraussichtlich wird er am 3. Mai mit demfelben Schiff in Eng-

afigelten

unjere burch ben Büftenritt ermübeten Tiere im Bager der Eduaner. Gin Freund meines Mannes, ein begü-terter Kaufmann in Jerufalem, hatte uns feinem Beichäftsfreunde. einem Beduinen pon reinftem Baffer, dem machtigen Scheich Muftapha De-

benne für icher eines Teiles der Edusenn wir unser, empfohlen, und wir waren im Begriff, dem Beduinen in den indlie Ausgeschaften gu machen.

Kinige hochgewachsen, lehnige Gestalten mit glühenden gusammen ien uns durch den den braunen, halbverhüllten Gesichtern, wieserausbrind aus Jiegenhaarstoffen nachläsig bergestellten Zelten durchaus nicht unterichied. Die Seitenwände des Zeltes waren Scheich Mustapha hockte unter dem Sonnendach auf ine Labatsart, die dei den Beduinen besonders beliebt ist.

ine Tabafsart, die bei den Beduinen besonders beliebt ist.

mix eine Ei Mit morgenländischem Gruß trat mein Mann in das Zelt eine Bezeiche ein, und dwar oftentatio mit dem rechten Fuße, da es ein doch schief Ich wars noch rasch einen Blist über einige über dem Einnuchsich einen Blist über einige über dem Einnuchsich einen Blist über einige über dem Einnuchsichen Geborten bei Gern und getrochnete Geborte, "Mosse kopierend. Während eine braune Mädchengestalt mit über dem Kaischen Sahrend eine braune Mädchengestalt mit über der Brust gekreuzten Händen seine der Brust gekreuzten Händen

ber Bruft gefreugten Sanden geldmeidig von dannen ichlich. blitte uns Scheich Muftapha aus feinem knochigen Antlig mit ftechenben Bliden prüfenb an. Dann legte er das Rohr leiner Bafferpfeife, jur Be-fanftigung bes Bornes ber bolen Beifter murmelnb. beifeite

und erhob fich würdevoll auf seinem bunten Teppich. Als er vernahm, daß wir Freunde des Raufmanns in Jeru-falem waren, nahm fein finsteres Antlig einen freundlichen Musdrud an, und er bieg mit herglichen Borten ben meigen Sibbi willtommen: "Sei willtommen, Effendi, als Freund im Zeltdorf ber Eduaner und als Gaft im Zelte Mustapha Mehemed Mis. Ich lade dich ein, das Frühmahl mit mir einzunehmen. Möge bein Lag ein gludlicher fein!" Bu mir aber sprach er nichts, denn bei den Orientalen befitt die Frau teine Seele. Auch der Koran fagt es, und dann ist es gewißlich wahr.

Es ist nicht Sitte, daß die Frau an dem Mahle teil-nimmt. Doch verstieß ich in diesem Bunkte gegen das Her-kömmliche, indem ich mir ebenfalls einige in Del gebackene, aus Bohnenmehl und Ziegensteilch gusammengestellte Riobe zu Gemute führte. Ich mußte bies felbst vornehmen. ein Umftand, der mir übrigens fehr angenehm mar, mabrend mein Mann den Borzug genoß, vom Scheich gefüttert zu werden, indem dieser ibm die Klöße mit Ernst und Würde in den Mund schob Auch den gesalzenen Fischen und dem Raje ließ ich alle Ehre angedeihen. Doch enthielt ich mich gefliffentlich eines größeren Quantums Ramelmild, die überaus fett ift und daber in Europäermägen Krantbeitserscheinungen hervorrufen tann.

Rach dem Mahle forderte uns unfer Baftgeber auf, mit ihm einen Ritt zu einem nahe gelegenen Tamaristendidicht zu unternehmen, um Buftenhafen zu jagen. Diefe werden jedoch nicht geichoffen sondern durch die Meute überaus schnellfußiger Bindhunde gur Strede gebracht. Mustapha mochte sich wohl wundern, daß auch ich die

beiden Manner, denen zwei Beduinen als Diener folgten, Ju begleiten magte, und er blidte etwas geringichätig an mir berab, als wollte er jagen: "Was willft bu bei uns.

die du feine Geele haft?" -

Rad fast zweiftundigem Ritt hatten wir die Tamaristen erreicht. Dem Spurfinn ber eifrigen Sunde gelang es auch, einige hafen bochzumachen, die erbeutet murden. Die Diener befestigten fie an ihren Bferden, Dann lagerten wir uns in einem dichten, überhangenden Bebuich, in dem vorher eine beträchtlich lange, buntle Giftichlange Siefta gehalten hatte, die bei unferem Einbringen entflob, um die

glübende Sige bes Mittags verftreichen gu laffen. Einige Bananen dienten uns gur Erfrifdung.

Blöglich erhob fich ber Scheich und mufterte mit tritiden Bliden ben Sprigont.

"Beim Barte des Bropheten", stieß er dann besorgt hervor, "der Scheitan (Teufel) beschert uns den Hamsin (Schirotto, glübender Südwind). Laßt uns eilen, denn den Europäer schwerzt der beißende Mund des Schirotto."

Dahinftoben unfere ausgeruhten Tiere über ben fandigen Blan. Die Atmosphare murde mertlich ichmuler. Drudend wie Blei laftete die Luft auf ben Geichopfen. Beiß ftrich es von Sudoften aus der Richtung des Tigris her-über, jengend, glubend wie der todliche hauch eines Feuermeeres. Doch bier gab es nichts Brennbares, nur Sand, glübenden, fengenden Sand. Die Sonne nahm einen fon-derbaren Schein an, und die Luft um uns ber murbe burchfest von einer Bolte Staub. die der Schirotto mit fich rif. Wohl traf er ums im Ruden, fonft ware das Atmen unmöglich geworden bei dem tollen Ritt. Die Pferde schnaubten, denn der Staub drang in ihre Rüftern. Die Menschen keuchten. Die Junge klebte am Gaumen. Ich hatte gern getrunten. Doch wie tonnte ich feelenlofes Wefen es magen, ben furchtbaren Ritt zu unterbrechen. Ich fah die Augen bes

Scheichs häufig zu mir berüberbligen. Es lag querft eine ftumme Frage in dem iprechenden Blid: Rannst du es ertragen? Dann glaubte ich ben unverfennbaren Musbrud von Bewunderung barin gu lesen. Das gab mir neue Kraft, und bennoch ertannte ich: Der Schirotto mar ftarter als ich; dann mußte ich ben Sattel

verlaffen, mich auf die Erde werfen und aimen - aimen.

Da - meine Seele jaudite - tauchten weit hinten bunfle Flede auf - bas Beltborf ber Eduaner. Rur noch ein wenig aushalten, bann mar es übermunden. Der Bille ift ftart, und ich wollte por den anderen nicht gurudfteben, jest nicht, und hier nicht vor den prufenden Bliden Scheich Mustapha Mehemed Alis.

Das Ziel war erreicht. Erschöpft glitten wir von ben Roffen, Dann fuchten wir Schutz zwiichen den deckenden Matten des Zeltes.

Da wandte fich Scheich Muftapha zum ersten Male zu mir und sprach: "Du bift anders als alle Töchter der Araber. Du mußt eine ftarte Geele haben, denn bu fürchteft nicht ben Gluthauch bes Samfins. Gott ift febr groß, moge bein Tag ein glüdlicher werben!"



## Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Betr. Chulaufnabme 1933.

Am Donnerstag, ben 20. April 1933 werben bie ichulpflichtigen Rinder aufgenommen und zwar :

Anaben um 9 Uhr Riebichule, Mabden um 10 Uhr Rirchichule.

Florsheim am Main, ben 15. April 1933.

beim am Main folgenbe Steuerordnung erlaffen,

Blud, Rettor.

Ordnung für bie Erhebung einer Gefranfesteuer in ber Land-

gemeinde Florsheim am Main. Aufgrund ber §§ 13, 18, 69, 70, 82 und 90 des RAG. Dom 14. Inli 1893 in feiner gegenwartig geltenben Faffung und bes Abidnittes 2 § 3 ber Berordnung bes Reichspraf benten gur Behebung finanzieller, wirtichaftlicher und fozialer Rot-ftande vom 26. Juli 1930 (RGBL 1 S. 311) in der Fassung bes 1. Teils Rap. 1 ber Berordnung bes Reichsprafibenten gur Giderung von Wirtichaft und Finangen vom 1. Dezember 1930 (RGBI, G. 517) fowie bes § 3 sweiten Teils Rap. 9 ber Berordnung bes Reichsprafibenten vom 5. Juni 1931 (RGBI 1 G. 277) und Artifel 4 § 3 Abf. 2 bes Aenderungsgefetes 1931 vom 24. Mary 1931 (GSS. 25) wird mit Jufimmung bes Kreisausichusses für die Landgemeinde Flors-

§ 1. Die entgeltliche Abgabe von Wein, weinabnlichen und weinhaltigen Getranten, Schaumwein, ichaumweinahnlichen Getranten, Trinfbranntwein Mineralmaffern, füuftlich bereiteten Getranten, fowie Rafao, Raffee, Tee und anderen Musgugen aus pflanglichen Stoffen gum Bergehr an Ort und Stelle, insbesondere in Gaft- und Chanfwirtichaften und an fonftigen Statten, mo berartige Getrante entgeltlich verab-reicht werben, unterliegt einer Steuer nach Dahgabe biefer

§ 2. Die Steuer betragt 10 v. S. bes Entgelts (Rleinhandelspreifes) fur die in § 1 bezeichneten Getrante. Bei Berechnung ber Steuer barf für übliche Beigaben, beren Breis berfommlicherweise im Preis fur bie Getrante mit enthalten ift (3. B. Buder und Mild bei Raffee, Bitrone bei Tec) nichts abgezogen werben. Dagegen gehört bas Bebienungsgelb nicht jum fteuerpflichtigen Entgelt.

Bruchteile von Reichspfennigen werben nach unten abge-

§ 3. Bur Entrichtung ber Steuer ift verpflichtet, wer fteuerpflichtige Gefrante gum Bergehr an Ort und Stelle entgeltlich abgibt (Steuerpflichtiger).

§ 4. Die Steuericuld entsteht, wenn gem. § 1 iteuer-pflichtige Getrante jum Bergebr an Ort und Stelle abgegeben werben mit bem Zeitpunft ber Abgabe bes Getranfes.

§ 5. Der Steuerpflichtige bat bis jum 10. Tage eines jeben Monats bie Getrante fur bie im vergangenen Monat eine Steuerichuld entstanben ift, bei ber Steuerstelle (Gemeinbevorftand) nach Art, Menge und Rleinhanbelspreisen angumelben und bie Steuer gleichzeitig gu entrichten.

§ 6. Wenn ber Steuerpflichtige Die ihm burch biefe Steuerordnung auferlegten Pflichten nicht erfullt, insbejonbere bie Melbung über bie von ihm abgegebenen iteuerpflichtigen Getrante nicht rechtzeitig ober nicht vollstandig erstattet, fann bie Steuericulb geichant werben.

§ 7. Die Borichriften der §,, 162,168, 169, 170, Abf. 2, 173, 177, 183, 191, 193, 196; 197 Abf. 1 und 2, 198, 199, 204, dis 208, 210 Abfah 1 Sah 1 und 210 e der Reichsabgabenordnung (§ 210 in ber Faffung ber Berorbnung bes Reichsprafibenten vom 1. Dezember 1930 - RGBI. 1 G. 517) find entsprechend anwendbar.

8. Die Steuerstelle fann mit bem Steuerpflichtigen Bereinbarungen über bie gu entrichtenbe Steuer (3. B. über ihre Berechnung, Falligfeit, Erhebung Paufchalierung) treffen joweit biefe bie Besteuerung verginfachen und bas fteuerliche Ergebnis bei bem Steuerpflichtigen nicht wefentlich ver-

§ 9. Dem Steuerpflichtigen fteben gegen bie Berangiebung gur Steuer bie in ben §§ 69 ff. bes RMG, angeordneten Rechtmittel au.

§ 10. Die gur Ausführung diefer Steuerverordnung erforberlichen Anordnungen erlägt ber Gemeinbevorftanb.

§ 11. Bumiberhandlungen gegen bie Borichriften bieier Steuerordnung und b'e von bem Gemeinbevoritand erla'fenen Ausführungsbestimmungen werben mit Gelbstrafe bis ju bem nach bem RAG, in Berbinbung mit ber Berordnung über Bermogensstrafen- und Bugen vom 6. Februar 1924 (RGBl. 1. G. 44) und etwaigen fpaferen Aenberungen gulaffigen Sochitmag beitdraft, fofern nicht nach fonftigen Gelegen eine hobere Gelbitrafe ober Freibeitsftrafe verwirft ift,

§ 12. Die Steuerordnung tritt mit bem 1. Rovember 1931

Fim. Sochft, ben 22. Oftober 1931 An Stelle ber Landgemeinbe:

Der Landrat als Borfigenber bes Arcisquoldguffes bes Main-Taunusfreises i. B .: gez. Dr: Wolff, Regierungs-Alfeffor

Birb veröffentlicht mit bem Bingufugen, bag porftebenbe Ordnung burch Berordnung jur Regelung einiger Bunfte bes Gemeinbeversaffungs. Berwaltungs und Abgabenrechts pp vom 17. Mars 1933 preuhische Gesetziammiung Seite 43 Artifel IV bis jum 31. Mary 1934 ibre Rechtsfraft behalt. Florsbeim am Main, ben 12, April 1933.

Der Gurgermeifter : Laud.



### OSU-POR

Einige Bemerfungen jum 14. Banb bes "Gregen Brodhaus 

Der praftifche Wert des "Großen Brodbaud" für den Bellet mit jedem Band; schon sind wir mit musterhalere Pandrichteit bei gehntell angelangt. In absehbarer geit werden wir das Wert wie vor aus haben. Der soeden erschienene Band beingt die Stie smiden OSU und POR, ober gennuer ausgebeudt, golichen Die Begirfettabe in Spanien) und Porgenanton. Ein jeder Bredbaul eine Belt im Rieinen, man tonn fich, von ber Fulle ber fechelbe wörter und Abbilbungen verlodt, regelrecht barin verirren, fo aber ber vielgeplagte Menich von hente wird nur in Dugeften bafür finden. Bur ben harten Arbeitotag bat ber Brodbaus an gaben: uns über alles bas, was wir nicht wiffen — und was aus ergendeinem Gerend wiffen miffen — fachlich und gewill unterrichten. Ja noch mehr: er foll nicht nur das Wiffen do ebem Augenblid fur und bereitholten, er foll unfer Leben # gu erlegende Gebuch berragt für die erften vier Jahre 30 9196. fie fteigt bann im Laufe ber Jahre bis auf 1200 919ft. Die für fabigen 18 Jahre einschlieftlich ber Anmelbegebuhr zu entrichtenb beträgt 7120 SiR. Auch wie es mit ber Patenterreifung in bel Stanten ftebt, finden wir in einer überfichtlichen Auffellung. im Die Damen: Die vierfuch von "Schanheiteinfrituten" empfable findehandtung hat oft ichwere Gefundheitofterungen im Gefall baber nicht auguenten. (Das Rabere tann man im Brodbaile raffindehandlung" machtein.) — Bird bas Pferd vom Motot f brungt werben? Grodhaus antwortet mit Rein: "Bisber in! bem Motor fewestwegs weichen millen; die meilten Arbeiten in! paifchen Landwirtichaft werben durch bas Bferd beller und bill geführt als mit bem Ropp". Beir fomen (1931) noch im 3 in Millionen Pferbe in Deutschland gabten. — Da fallt mirt ein Mort, bas gerabe heute gum Schred für viele geworben ift: Dian muß barüber Beicheib wiffen: Beit ber Natverordmag !! 1932 find vom Arbeitelohn monetlich 165 RR. beichlagnabm ber britte Teil bes Mehrbetrages, foweit ber Lohn 500 MM-nicht überfteigt. ... Der ein paar nibere Belipiele Das mittliffe das Mufblichen ber Obitbaume ift für die Rheinische Tit 22. bis 28. April, får ben Oberburg ber 20. bis 26. Mai Buinvlogie. Wer eine Grubtingereite plant, weiß über folde ? Beldeib). — Die septe Pferbebahn in Deutschand fuhr im die Werber bei Botsbam — Im Deutschen Reich tommen reich Bugarten vor. Die 45 wichtighten bavon finden mir in na garbem burgestellt.) — Der erfte Ogeanfling von Amerika wie mar nicht der Linddergho, londern bereits im Mai 1919 flos. Rew Port nach Alymonib. — Trop der wijfenichoftlich erwielend lichteit find Blatte für bas t'erpetinun mobile haufig patentif io erbleit noch 1858 ein Erfinder ein beutiches Reichsports Magnermotor, ber ein Perpetunm mobile fein follte! - Die Beifptele ane bem wesen Bend mogen geigen, wie bier miffe Beistele ans bem vesen Bend mögen zeigen, wie bier misse Beiehrung und praktiche Lebendweisheit yand in hand gehen Tert feht nie das Bild, ledendig das Seiemilde erfoliend. höchler Anichunickfeie: Schaubilder wirtschaftlicher Borganstwaberungen, Anhendender Bolens, Papperindultrie): Norenderlinder, Ebraie, Astumerie, Polonale); danze Staddilder und Stankenverzeichnisten (Paris); Bilder aus der Ter- und Belluten, Papageten, Bferde, Hilangengeographie, Perien): auf wahr Technil (Papierbertiellung, Bhotographie, Bergellanderletzlung) den Band ichon ielde in die Jand nehmen, um fich ein eine der der der erschöpende Julie des Gedotenung machen, Einstellung bes Gerbe, das für der Knichalbung des Gerbaums ausgegeben wird, ist wertbeständig angelegt und troch panner ausgegeben wird, ist wertbeständig angelegt und troch Bands haus" ausgegeben wird, ift wertbeftanbig angelegt und trogt &

geputzt, per Pfund 22 Pfennig

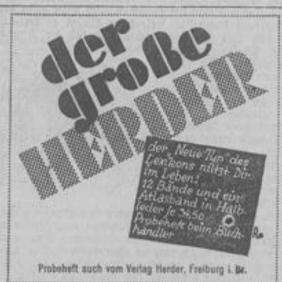
Hauptstraße 31 Telelon 94

Eisenbahnstr. 41 Telefon 61

Täglich frische Spargel

zu haben bei:

FrauWitwe Kohl, Wickererstr.7



Leinöl, Terpentin, Siccativ, Leim, Kreide, Gips, Pinsel und alles was der Tüncher braucht, kaufen Sie gut u. billig bei

Burkh. Flesch, Hauptstr. 31, Tel. 94

# liau Zugreifen! Die neue Preuß.-Südd. Klassenlotterie beginnt!

Riebung: 1. Klaffe 21./22. April

Klassenlospreise;

s Los kostet nur

1/200-

43%% aller Lose gewinnen in 5 Klassen über 114 Millionen Mk. Bitte versäumen Sie diesmal nicht die günstige Gelegenheit!

Staatliche Lotterie-Einnahme Postscheck: Frankfurt M. 4426

ragi. triiche Sp

zu den billigsten Tagesp Sonntag werden jest silv lungen entgegengeng bringe nodimals ## bohnen in Erinnerung Jos. Michel, Bield

> Futtermitte Gerste Muskator Hirse Haferflocks Bruchreis Kiele-Schal RUCKENTO

G. SAU

Neue Sondernummer

Der Geist

Nach der aktuellen Gedenkausgabe "Der Tag von Potsdam" ein neues größeres Heft über die alte Königsstadt Potsdam - Oberall for 40 Pfennig.

#### Rundfunt Drogramme

Frantfurt a. M. und Raffel (Subwefifunt)

Ichen Werttag wiederlehrende Programmus Gymnostif I; 6.30 Gymnastif II; 7 Nachrichten 7.10 Choral; 7.15 Ronzert; 8.15 Wassertauben 11.45 Zeitangabe, Radrichten, Wirtschaftsmelbungen, 12 Ronzert; 13.15 Radrichten; Wetter; 13.30 Mittel 14 Radrichten; 14.10 Werbelonzert; 15 Giehenst bericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22 Zelt, Wetter; 16.30 Ronzert; 19 Stunde der Ration.

Dienstag, 18. April: 15.20 Sausfrauenftundig, mard, Bortrag; 18.25 Englisch; 20 Lieberstunde; trag von Staatstommiffar Dr. Wagner; 21 Unit fongert; 22.15 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; tuofe Flotenmusit; 23 Rachtmusit.

Mittwoch, 19. April: 15.15 Jugendstunde: 16
mittagskongert: 18 Montronal, die Mojel - Zwisch wig XIV., Bortrag; 18.25 Zeitsunt; 20.30 Der Beig Zaubermärthen; 21 Die Nationale Erhebung im Jehn Minuten beutscher Almanach; 22.20 Zeit, Westler, Sport; 22.45 Rachtmust.

Donnerstag, 20. April: 15.30 Jugenbitunbe; bes Buches; 18.25 heimatlofe Lanbafnechte, Mier jogen in bas Gelb, Sarbilb.

Rummer 47

Rudgang ber Urbei lenverbandfungen.

Die Entlastung Beärzhölfte rund 35 ber erften Aprilball tung im Marg in bedingte Rachfrage fen, insbefondere be haben im Upril a u gemerbe Arbeits Boftellt, Allerdings i tigt wird, baf imme ftiigte Rrifenopfer o in den Wirtidaftsplanbemirifchaft alleit

Do ift es als gui bandiungen mit En England gewährte i men find, mobel gro lie uriprinalis fie uriprunglich moll neten für bie große Sandelspertro ftung und Begenleif werden mullen, als ber befonderen Bage gelangten beutid)-eng feinerzeit aus gegeni geben Auf deutsch ich en 3011 e. die Schatzoll eingeführt Biberspruch mit den belspertrages pom 3 ichwerte lich, baß ba Roble, beren Ausfuh fiber 400 000 Tonne fchrittmeile befchrant auf 100 000 Tonnen feitigen Beichwerben Bu einem Rotenwecht reicht murbe. Bor v in London wieder ar Einigung geführt, al Lage, die im Dezembe

Die Handelsbilan, einem Musfuhrü gegen 26 Millionen Ein- und Ausfuhr im 347 Millionen 347 Millionen Dart b. um rund pier dmittsmert der Ginfr Diefer Steigerung ber Bufuhr ber Einfuhrn Juluhe der Einfuhrm geringer als man au ten fonnte. Dies ist ir ben, daß die Einfuhr fondere von Schma Holz nach den im Fe ftart ge unten i bem noch fteigen tonr Saifontendens, darau Riele-schol

Riele-schol

Bollmehl

Vogelfutter

Vogelfutter

Vogelfutter

Tung ber Leben

Riebrugg hat her heben Hebruar hat demzusol betragen. Die Aus f Hebruar auf 426 Mil bent gestiegen Auglich gent geftiegen. Musich famtausfuhr war der ein Fünitel haber lies Rohstoffen ift nur um

Die beutsche Indus barüber zu wachen, b title beispielsweise verbie beispielsweise verbie beutsche Eisen- unachdem sie in den Handbem sie in den Handbem sie in den Handbem sie deutsche Begenseitigkeit weitellen werden, ist auch ichen Montanindustrie, bebische Quote an den posten zu sicheren. Es independen zu sicheren der Stellen der Industrie- oder Wirts behandein, die ihrer o einstellen tonnen als Dies gilt beilpielsweise jede geförberte Lonne beitsfrüsten zurückgrei bergbau.